

It's UP to you!



Am 07.05.2022 fand der Workshop „It's UP to you!“ in der Auerbachhalle in Urbach statt. Insgesamt 26 Teilnehmer, die gemeinsam mit uns diskutiert haben, durften wir begrüßen. Hier möchten wir euch eine Zusammenfassung der Ergebnisse zeigen.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die HSK als Marke

1) Was verbindet mich mit der HSK

- Freundschaften, die Mannschaft als Gemeinschaft, Nachbarn, Familie, Eltern
- Teamsport, Spaß am Handball, Mannschaftssport für Kinder
- Räumliche Nähe, wegen Wohnort, Lokales Angebot
- gemeinsame Erlebnisse, Mannschaftsausflüge, Gemeinschaftliche Aktionen, Turniere
- Outfit von der HSK bei anderen Veranstaltungen anhaben, T-Shirts mit Logo, Trainingskleidung
- Keine Vorurteile, Werte des Vereins (Ehrgeiz, Zusammenhalt)
- Soziales Umfeld für Kinder, Verein leistet etwas positives für die Gesellschaft
- Gemeindeblatt, Facebook, Hallenheft, Social Media

2) Welche Erwartungen habe ich an das Vereinsleben

- Verbindungen der Mannschaften stärken (männlich & weiblich), Mannschaftsübergreifende Ausflüge, Gemeinschaft außerhalb des Trainings, zusätzlicher Freundeskreis
- Transparenz bzgl. Entscheidungen des Vereins, Kommunikation erhöhen, HSK Whatsapp Status
- Geplante Aktionen (v.a. in der Jugend) wie Grillfeste, Trainingslager, Ferienaktion
- Vollere Halle, Jugend / Minis aktiv in die Halle einbinden, Attraktivität Spieltage steigern, Verantwortungsgefühl zwischen den Mannschaften (Unterstützung/ Trommler)
- Andere Vereine unterstützen – Kooperationen, Fußball, Musikverein,...
- Teilnahme an Angeboten der Gemeinde
- Workshops, Lehrgänge, professionelle Trainingsunterstützung
- Eltern mit einbeziehen (Fest, Hobbyturnier)
- Angebot in der Halle (Kiosk)

3) Welche Aktivitäten erwartest du im Verein?

- Turniere, Spaßturniere, Jugend WM
- Trainerausflüge, Abschlussfahrt, Teambuilding
- Vereinsfreundschaften, Aktivitäten mit anderen Vereinen
- Andere Hobbys gemeinsam erleben wie: Biken gehen, Wanderung, Zocker Party, Bundesliga Spiele, Freizeitpark, Ausflüge, Stadterkundung, Skiausfahrt
- Beide Ortschaften bewerben
- Ehrenamtsmesse
- Aktive als Helfer mit einbeziehen
- Nicht zu viele Veranstaltungen (die ausgewählten aber gerne größer / qualitativer)
- Oldie-Schwoof mit Schatzkiste
- Mannschaften mit einbeziehen (Geld fürs Kässle)
- Homepage (Schlanker, Teams vorstellen, Link zu HVW)
- Text und mehr Bilder und regelmäßiger
- Einlaufkids an ausgewählten Spieltagen
- HSK Tag „Familie“, Bekanntheit an Schulen und Kindergärten steigern
- Was gibt's zu tun? Wo kann unterstützt werden?

Spieler

1) Warum spiele ich / mein Kind Handball

- durch Freunde, Klassenkameraden, Eltern
- Weil es Spaß macht
- Bekanntheit durch präsenste Jugendarbeit, Trainer war in der Schule
- Erfolg haben, gemeinsam gewinnen und verlieren, sportlicher Ehrgeiz
- Handball ist anspruchsvoll und abwechslungsreich, Sport mit Hirn
- WM / EM – DHB als Werbung
- Gemeinschaft, man fühlt sich aufgehoben, Zusammenhalt
- Nicht so langweilig wie Fußball, weniger Memmen, Fußball ist langweiliger
- vielseitige Bewegung für Kinder, In den unteren Jugenden unterschiedliche Spielformen
- Aktivitäten außerhalb des Sports
- Wechselmöglichkeit im Gegensatz zu anderen Sportarten, Man kommt mehr zum Zug

2) Warum spiele ich / mein Kind bei der HSK

- Attraktivität der Hallen
- Gute Mischung zwischen Erfolg und Spaß
- Schönere Trikots
- Wohnort, dort spielen wo man wohnt
- Mama / Papa waren schon bei der HSK, Freunde sind hier
- Eltern wollten dass Mannschaftssport gemacht wird
- Sportlich attraktive Mannschaft, Förderung der Spieler
- Gemeindeblatt, Schöne Homepage, Verein ist präsent, durch Werbung aufmerksam geworden
- Zusammenhalt, Gemeinschaft, Umgang untereinander, nette Leute
- Leistungsniveau, Spielzeit bekommen, anderer Verein hat mich zum Aufhören gebracht
- Hergewechselt wegen Trainer, Vereinswechsel wegen Umzug
- Grundschulaktionstag

3) Welche Ansprüche habe ich an Verein/ Training/ Spielbetrieb

- Abwechslungsreiches Training, für Mannschaft angepasstes Training, Trainingsqualität
- Spieler akzeptieren Trainer als Autoritätsperson
- Disziplin, motivierte und ehrgeizige Mitspieler, Intakte Mannschaft
- Trainingsbeteiligung regelmäßig, stark und verlässlich
- Zuverlässige, engagierte Trainer, Rückmeldung vom Trainer
- sportlicher Erfolg in der Saison, Ziele, Mischung Erfolg & Spaß
- Gemeinschaftsgefühl im gesamten Verein
- Material (Leibchen, Bälle,...)
- Komplette und passende Trikotsätze, Angebot an Trainingsanzügen, Textilien
- Angebot an Spieler: Handballtheorie
- Aktive Mannschaften wenn möglich hintereinander spielen
- Nicht so spät spielen (z.B. 20 Uhr in Stuttgart)
- Am Spieltag gemeinsam hin und zurück fahren
- Mehr Spiele in Plü

Trainer

1) Welche Erwartungen habe ich an einen Trainer?

- Kompetenz, Trainerausbildung, fachliches Wissen, soziale Kompetenz
- Motivation, Verlässlichkeit, Zielorientiert, Autorität, Sympathie
- Belastungssteuerung, Trainingsplan, forderndes Training, klare Linie
- Training an die Mannschaft anpassen, individuell und abwechslungsreich
- Gleichgewicht zwischen Spaß und Leistung, nicht zu verbissen
- Feedback geben, Wertschätzung
- Team formen, Erwartungshaltung Trainer muss zur Mannschaft passen, Kritik + Lösung
- Vorbildfunktion, Rechte und Pflichten vorleben
- Keine negativen Emotionen, höflich und respektvoll, Nicht drohen, kein Strafraining, kein anschreien
- Keine persönlichen Präferenzen, Distanz zwischen Trainer und Spieler, Glaubwürdigkeit
- Transparenz Spieler / Eltern / Trainer, Kommunikation
- In der unteren Jugend Gemeinschaft + Grundlagen später sportlicher Fokus
- Übungen vormachen und nicht nur erklären

2) Welche Voraussetzungen brauche ich um Trainer zu werden?

- Altersverhältnis muss passen
- Trainingskatalog, Trainingsvorschläge, Ausbildung, Lehrgänge
- Unterstützung vom Verein, Weiterbildung, Leitfäden, Trainingsmaterial
- Ansprechpartner im Verein, Trainersitzungen, Vernetzung für Schwerpunkte
- Mannschaft muss sportlich attraktiv sein, Mannschaft muss gewillt sein
- Trainergespann im Jugendbereich
- Zeit, Trainingszeiten dem Trainer anpassen
- Zuverlässigkeit, Vorbild, soziale Kompetenz, Motivation, Begeisterung für Aufgabe
- Unterstützung der Eltern, von Eltern als Vertrauensperson akzeptiert werden
- Empathie, Offenheit, Intelligenz, gut mit Menschen umgehen können, sozial
- Fahrdienst / Spritgeld

3) Welche Voraussetzungen / Unterstützung brauche ich als Trainer?

- Genügend Spieler, Kaderplanung
- Kein Reingerede, Vertrauen
- An die Hand nehmen von Erfahrenen, Ansprechpartner
- Trainingsplan, Aktuelle Spielvorgaben, Jugendspezifische Mappe (Übungsleitfaden, Ansprechpartner)
- Weiterbildung, Infos zu Lizenzen
- Sportlicher Erfolg der Mannschaft, Ehrgeiz der Spieler
- Respektvoller Umgang zwischen Spieler / Trainer / Eltern
- Übungsmaterial, Ausrüstung + Lagermöglichkeiten, Videoanalyse, neue Tools
- Spaß muss es machen, Wertschätzung, Dankbarkeit, Entlohnung (nicht nur monetär)
- Weitere Sportangebote (Fitness, Schwimmen)
- Mannschaft und Verein müssen selbes Ziel verfolgen
- Unterstützung der Eltern durch Fahrdienst
- Versicherung/Haftung?, Kinderschutz?